

Aufstiegsanlagen

Die nächsten Aufstiegsanlagen liegen in S. Vigil, nur 18 km von der Faneshütte entfernt und sind außerhalb des Naturparks Fanes - Sennes - Prags an das Skigebiet Kronplatz angeschlossen.

Alpinski-Touren Im Naturpark

Achtung! Einige dieser Vorschläge für Skitouren brauchen aufgrund der möglichen Gefahren eine angemessene Vorbereitung, Ausrüstung und/oder einen professionellen Begleiter.

Die Vorschläge für Skitouren stammen aus dem Buch "FANES - Wandern durch Geschichte und Landschaft" von Peter Kübler.

LAWINENLAGEBERICHT

im Web: www.provinz.bz.it/lawinen

über WAP: wap.provinz.bz.it

über Self-fax: +39 0471 270555 - +39 0471 271177

Telefonisch: +39 0471 270555 - +39 0471 271177

(1) Schildkröte (Col Toronn - 2.459 m)

Von der Faneshütte in nördlicher Richtung ca. 150 Höhenmeter aufsteigen, dann nach Westen abbiegend auf die Hochfläche der Klein-Fanes-Alm. Nun in nordwestlicher Richtung zum Fuß des Berges, der wegen seiner eigenartigen Form "Schildkröte" genannt wird. Von hier ist der Gipfel leicht zu erreichen. Die letzten Meter müssen normalerweise ohne Ski bewältigt werden.

Zeitbedarf: zwischen 1 und 1,5 Stunden.

Abfahrt wie Aufstieg; Höhenunterschied ca. 400 m. Leichte Eingetour, die bei überlegter Routenwahl wenig lawinengefährdet ist.

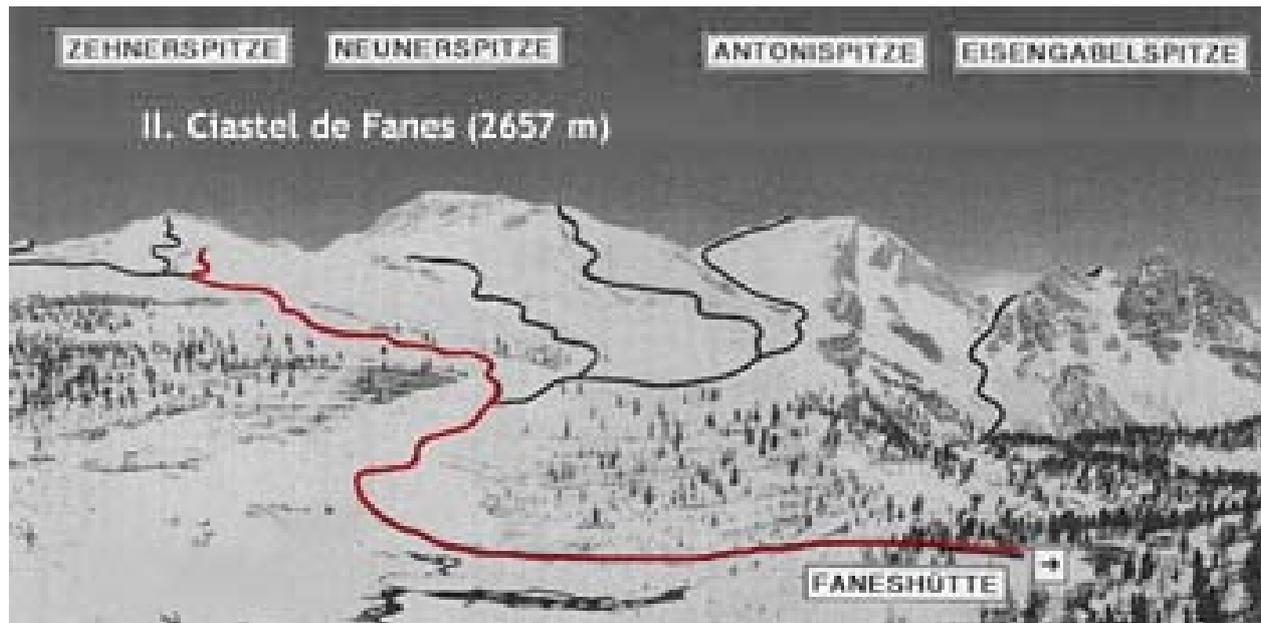


(2) Burgstall (Ciastel de Fanes - 2.657 m)

Wie vorhergehende Tour (1) bis zur Hochfläche von Klein-Fanes. Weiter über die Schildkröte in ein flaches Hochtal in nordwestlicher Richtung, bis der doppelgipfelige Aufbau des Burgstalls zu sehen ist. Nun auf diesen zu und links um ihn herum in die Scharte (2.608 m), von wo aus der Gipfel ohne Schwierigkeiten zu Fuß zu erreichen ist.

Zeitbedarf: zwischen 2 und 2,5 Stunden.

Abfahrt wie Aufstieg; Höhenunterschied ca. 600 m. Leichte Eingetour. Bei Lawinengefahr ist auf den plattigen Südhängen der Zehnerspitze äußerste Vorsicht geboten.



(3) Monte Castello (Biwak des Friedens, 2770 m)

Von der Faneshütte (2.042 m) auf der ehemaligen Kriegsstraße zum Limojoch (2.172 m), dann Abfahrt zur kleinen Kaserne und zur Groß-Fanes-Alm. Dann kurz südöstlich dem Talboden entlang in Richtung Tadegapass, bis man bequem in das breite Hochtal zwischen Furcia Rossa und Ciampestrin einbiegen kann.

Zunächst über mäßig geneigte, später etwas steilere Hügel auf ein ausgeprägtes Plateau. Von hier aus hält man sich am besten rechts durch den großen Felssturz ("Brotzeitfelsen") in ein kleines Tal unmittelbar unter den überhängenden Wänden des Ciampestrin. Von diesem lässt man sich auf die idealen Skihänge im oberen Teil des Valun Blanch leiten, über die man, zuletzt steiler, den Fuß des Monte Castello und damit die kleine Biwakhütte erreicht.

Zeitbedarf: zwischen 3,5 und 4 Stunden.

Abfahrt wie Aufstieg; Höhenunterschied ca. 800 m. Einfache Tour. Bei Lawinengefahr ist bei der kurzen Abfahrt vom Limojoch (Kaserne) zur Groß-Fanes-Alm Vorsicht geboten.

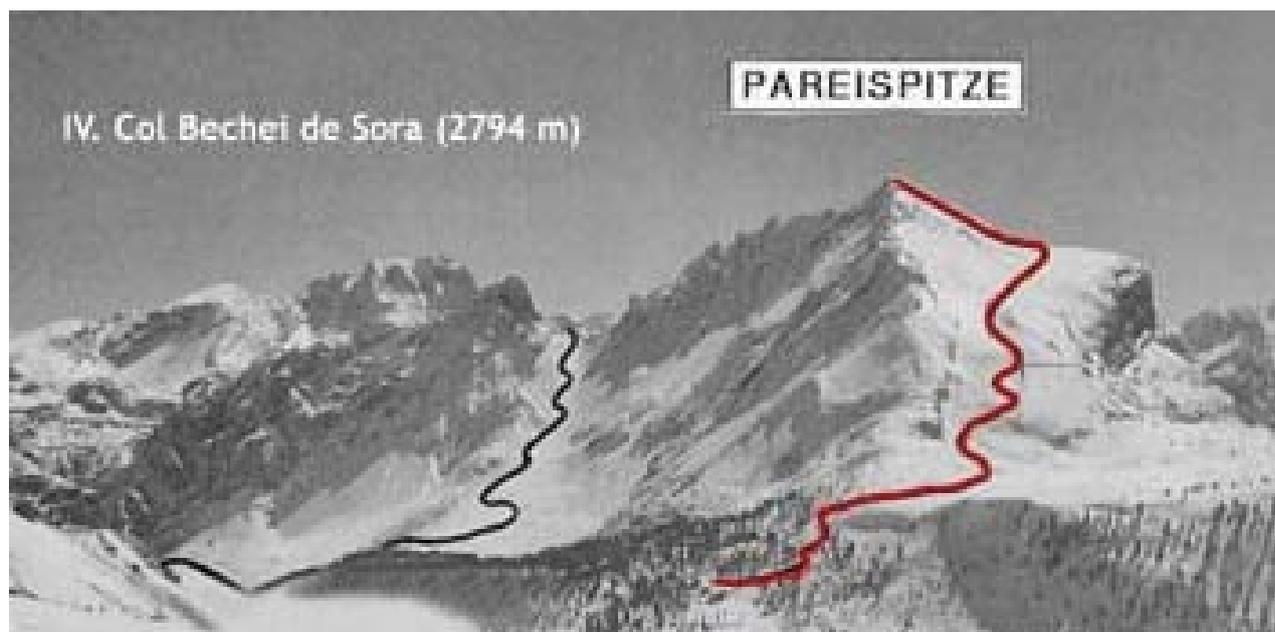


(4) Pareispitze (Col Beccei de Sora - 2.794 m)

Von der Faneshütte der Straße folgend zum Limojoch (2.172 m) und weiter zum vereisten Limo-See. Nun nach Osten anfangs steil, später flacher zur fast ebenen Schulter (2.565 m, alte Artilleriestellung). Jetzt nach Norden und in Kehren über den letzten Hang zum Grat (Vorsicht Wächten). Dem Gratverlauf nach Osten folgend zum Gipfelhang und zum höchsten Punkt.

Zeitbedarf: zwischen 3 und 3,5 Stunden.

Abfahrt wie Aufstieg; Höhenunterschied ca. 850 m. Mäßig schwierige Tour. Bei Lawinengefahr auf die südlichen Hänge unter dem Grate des Col Beccei de Sora achten.

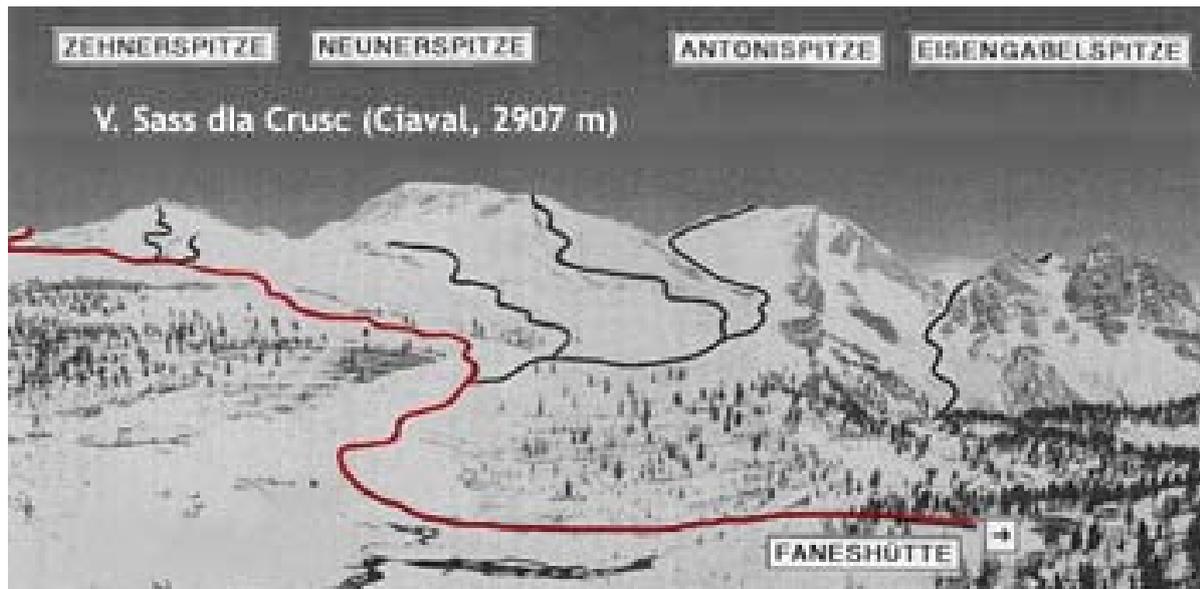


(5) Heiligkreuzkofel (Ciaval - 2.907 m)

Wie in den Touren (1) und (2) bis zur Hochfläche von Klein-Fanes. Nun in südwestlicher, später westlicher Richtung im Allgemeinen dem Sommerweg Nr. 7 folgend (teilweise Wegmarkierungen auf herausragenden Steinen) zur Kreuzkofelscharte (2.609 m). Vorsicht bei den Wächten auf dem Grat! Weiter auf dem breiten Gratrücken nach Norden zum Skidepot unter dem Gipfelaufbau und zu Fuß zum Gipfel.

Zeitbedarf: zwischen 4 bis 4,5 Stunden für den Aufstieg.

Abfahrt wie Aufstieg; Höhenunterschied ca. 850 m. Einfache Tour; Orientierung bei Nebel oder schlechter Sicht problematisch.



(6) Zehnerspitze (Sass da les Disc - 3.026 m)

Wie in Tour (2) bis unter den Burgstall, den man rechts liegenlässt. Weiter nach links (westlich) über die steilen Südhänge zum Fuß des felsigen Gipfelaufbaus der Zehnerspitze wo sich das Skidepot befindet. Der Aufstieg zum Gipfelkruz ist trotz der Drahtseilsicherungen nur wirklich Geübten mit Eigensicherung anzuraten.

Zeitbedarf: zwischen 3,5 und 4 Stunden bis zum Skidepot.

Abfahrt wie Aufstieg; Höhenunterschied ca. 1000 m. Die Südhänge der Zehnerspitze sind lawinengefährlich.



(7) Piz d'Lavarela (Monte Lavarella - 3.055 m)

Von der Fanes-Hütte zum Limojoch und weiter zur Groß-Fanes-Alm. Nun weiter in südwestliche Richtung zum Tadegapass. Hier zweigt die Route kurz vor dem Grenzübergang nach rechts (Westen) ab und führt durch Latschenhänge und über Stufen in das "Busc' da stlü". Unter den Felswänden der Paromspitze und des Lavarellamassivs vorbei bis zur Gipfelscharte (2.885 m), wo man die Ski abnimmt.

Weiter geht es steil durch eine Rinne in nördlicher Richtung und anschließend auf das Felsband auf einen flacheren Rücken und durch eine weitere, kleinere Rinne zum Gipfelgrat. Von hier aus entweder über den Vorgipfel zum Gipfelkreuz, in westliche Richtung ausgesetzt, oder in östliche Richtung zum höchsten Punkt (Schwierigkeitsgrad I).

Zeitbedarf: zwischen 4,5 und 5 Stunden.

Abfahrt wie Aufstieg; Höhenunterschied ca. 1100 m. Im oberen Bereich des Tales ist die Route lawinengefährdet.

